



# Was ist Aufklärung ... über Hygiene, Medizin und Gesellschaft?

## Medizinische, ethisch-rechtliche und soziokulturelle Dimensionen

Sprüche wie „**Meine Hände sind sauber**“ oder regelmäßige Hygieneskandale in den Medien markieren nur eine Seite der „**Aufklärung über Hygiene**“. Viele Fragen stellen sich:

Welche Aufklärungsart und Information bietet der „**Experte**“? Welche Rolle spielt der „**Laie**“ bzw. Patient, dessen Autonomie und Informationsanspruch? Welche Rechte und Pflichten hat der Patient? Was leistet die Psychologie der Hygiene? Welche Beiträge liefern Medien, Film, Literatur sowie die Geschichte der Hygiene? Was klärt die Sprache über „**Stigmatisierung**“, „**Infektion**“ und „**Desinfektion**“ auf? Ist das „**Sammelweis-Syndrom**“ in der Hygieneaufklärung überwunden? Welche interkulturellen oder persönlichen Einstellungen, welche institutionellen Loyalitätskonflikte oder gesundheitsökonomischen Hemmnisse tangieren die Hygieneaufklärung?

Die vom BMBF geförderte Klausurwoche ermöglicht 13 NachwuchswissenschaftlerInnen der Lebens, Geistes- und Sozialwissenschaften, unterstützt durch Experten, diese interdisziplinären Fragen zu diskutieren. - Aufwandentschädigung für einen Sammelbandbeitrag (300€), Kosten für Reise, Unterkunft und Verpflegung werden übernommen.

**Bewerbung bis zum 1. März 2014 durch Vorlage eines Abstracts für einen 30min Vortrag (max. 1000 Wörter) mit CV an: [h.w.ingensiep@uni-due.de](mailto:h.w.ingensiep@uni-due.de)**